

Bayernliga-Kraftdreikämpfer des Stemmclubs abgeschlagen

Einstiges Aushängeschild des deutschen Kraftsports beendet Saison mit achtem Rang



Mister „Zuverlässig“: Andreas Staude

Die sich schon in der Vorrunde der Kraftdreikampf-Bayernliga abzeichnende Talfahrt der Stemmclub-Staffel setzte sich auch in der Rückrunde fort. Mit 1138,29 kg relativ landete die einst erfolgreichste deutsche Kraftsportmannschaft auf Rang 11 der mit 17 Teams überaus gut bestückten Bayernliga. Die Führung verteidigte in Regen erneut Ex-Bundesligist ESV Neuaubing mit 1361,08 Relativpunkten. Damit bleiben die Oberbayern auch in der Gesamtwertung mit 1404,84 Zählern an der Spitze und stehen als Bayernliga- und bayerischer Mannschaftsmeister fest. Für den Stemmclub wurden in der Endabrechnung 1158,23 Relativkilos als Durchschnittsleistung ermittelt – und obwohl in der Rückrunde die Truppe 40 kg relativ weniger zustande brachte, konnte sie sich immerhin noch auf Rang acht vorschieben.

Ohne die in der Vorrunde erfolgreichste Athletin Caroline Garhammer-Vogt (krank) starteten die Bavarianer mit einer Rumpfmannschaft. Andreas Staude und Sven Lorenz hoben mit „angezogener Handbremse“ um sich für die bereits nächstes Wochenende stattfindenden deutschen Meisterschaften zu schonen. Leistungsstärkster Bavarianer war dennoch Staude, der sowohl in der Vor- als auch Rückrunde zum Einsatz kam und erneut die 400 Punkte-Marke überschritt. Der in diesem Jahr in die Aktivengruppe aufgerückte Marco Frey beeindruckte vor allem mit 262,5 kg im Kreuzheben und bei Sven Lorenz lief es ausgezeichnet auf der Bank mit 175 kg.

In der Rückschau auf die Bayernliga-Saison bleibt kritisch zu hinterfragen, warum bei der Mannschaftsaufstellung ein Punktegarant wie Viktor Prokopov dessen Leistungsvermögen deutlich jenseits der 400 Punkte-Marke liegt, nicht zum Einsatz kam. Hätte Prokopov das schwächste Resultat der Bavaria-Staffel in der Vor- und Rückrunde ersetzt, wäre das Mannschaftsergebnis um mindestens 100 Relativpunkte angestiegen und somit in die Nähe eines Medaillenrangs gerückt.



Marco Frey

Die Situation für den sechsfachen deutschen Mannschaftsmeister und 13-maligen süddeutschen Champion, der 24 Jahre ganz vorne in der 1. Bundesliga mitmischte, verschlechterte sich seit dem Abgang in die Bayernliga (2012) dramatisch. Zwar gelang es noch zwei Bayerntitel zu holen, aber nach dem 4. Rang im letzten Jahr, zeichnet sich diesmal mit Platz 8 eine weitere Verschlechterung ab.

Düstere Aussichten für einen Traditionsverein, der 2020 100 Jahre alt wird!

Einzelergebnisse des Stemmclubs (1138,28 kg relativ): Andreas Staude 612,5 kg (Kniebeuge 215/Bankdrücken 147,5/Kreuzheben 250 – relativ 403,52), Marco Frey 602,5 kg (220/120/262,5 – rel. 379,15), Sven Lorenz 537,5 kg (210/175/220 – rel. 355,62).

Wertung der Rückrunde: 1. ESV München-Neuaubing (1361,08 kg relativ), 2. SC Oberölsbach II (1358,05), 3. HSC Pfatter (1306,78), 4. AC Bavaria Forchheim (1265,81), 5. TSG Augsburg (1262,59), 6. Powerlifting Würzburg (1204,74), 7. AC Bayreuth I (1185,82), 8. KSC Puch (1176,35), 9. TG Landshut (1175,12), 10. KSC Frauenau (1164,12), 11. STC Bavaria 20 Landshut (1138,29), 12. ACO Schrobenhausen (1063,92), 13. SC Oberölsbach III (1042,06), 14. AC Bayreuth II (1037,97), 15. ASV Neu-Ulm (1013,88), 16. TSV Waging am See (959,11), 17. ESV München-Neuaubing II (856,81).

Gesamtwertung: 1. ESV München-Neuaubing (1404,84 kg relativ im Durchschnitt), 2. SC Oberölsbach II (1384,74), 3. AC Bavaria Forchheim (1317,34), 4. HSC Pfatter (1271,18), 5. Powerlifting Würzburg (1247,77), 6. TSG Augsburg (1236,52), 7. AC Bayreuth I (1193,33), 8. STC Bavaria 20 Landshut (1158,23), 9. KSC Puch (1149,43), 10. KSC Frauenau (1121,65), 11. TG Landshut (1106,86), 12. ASV Neu-Ulm (1106,18), 13. SC Oberölsbach III (1081,94), 14. ACO Schrobenhausen (1075,98), 15. AC Bayreuth II (1038,48), 16. TSV Waging am See (1005,40), 17. ESV München-Neuaubing II (955,49).

Dr. Karl Greiner